

Zeitschrift: Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen
Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband
Band: 71 (1998)
Heft: 12

Vereinsnachrichten: [Sektionsnachrichten]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Statuten und Reglemente

Die Überarbeitung der Statuten ist in vollem Gang. Rund jeder vierte Artikel der bisherigen Vereinsgrundlagen wurde gestrichen. Sämtliche Mitglieder werden vor der Generalversammlung über die Änderungen informiert, damit sie vorgängig Stellung nehmen können. Dasselbe gilt für die überarbeiteten Reglemente betreffend Jahresmeisterschaft und Jahreschiessen.

Zum Jahreswechsel

Die meisten Menschen wollen lieber durch Lob ruiniert als durch Kritik gerettet werden! Ich hoffe, dieses amerikanische Sprichwort gilt nicht so universell wie es scheint. Wir jedenfalls sollten uns öffnen für kritische Gedanken. Gerade jetzt, gerade heute. Nur noch ein Jahr trennt uns von der magischen Grenze zum Jahr 2000!

Unsere Sektion arbeitet nicht mehr so, wie sie sollte. Viele von uns zahlen zwar noch ihre Mitgliederbeiträge, aber längst nicht mehr alle. Einige machen auch noch aktiv mit, aber längst nicht mehr viele. Fördermittel vom Staat fordern heisst aber: Leistungen für die Gesellschaft erbringen. Tun wir dies noch?

Wenn ich mir die Entwicklung unserer Mitgliederzahlen ansehe, stelle ich fest: Wir sind nicht mehr vollumfänglich in der Lage, andere Menschen vom Sinn und Wert unseres Tuns zu überzeugen. Können wir eigentlich noch uns selbst davon überzeugen?

Weiss jeder einzelne von uns noch, warum sie oder er Mitglied ist? Ist es mittlerweile nicht bloss einfach Gewohnheit und die gute Gelegenheit, nette Menschen zu treffen? Gegen Geselligkeit ist sicherlich nichts zu sagen. Sich mit anderen zu unterhalten und Gedanken auszutauschen, sich ge-

Sektion

28. Dezember

bis 3. Januar

Skilager mit

Mega-Silvester-Party

29. Januar

Neuerungen VR/VRE/TH

Kaserne Aarau

5. März

77. ordentliche Generalversammlung; Beginn 18.30 Uhr

«Zur Herberge»,
Teufenthal

Für alle Veranstaltungen der Sektion Aargau ist zuständig:

Adj Uof Sven Külling, c/o Kdo Four Schule, General-Guisan-Kaserne,
3000 Bern 22, Tel.: 031 324 44 88, Fax: 031 324 44 90, N: 079 407 96 55

Stamm Zofingen

Im Januar findet kein Stamm statt!

5. Februar

Bärenstamm ab 20 Uhr

«Schmiedstube»,
Zofingen

meinsam zu freuen, ist ein wichtiger Aspekt. Aber dies ist nicht die tragende Basis unserer Sektion.

Die Gesellschaft sieht sich einem stetig schneller werdenden Wandel ausgesetzt. Die rasante Globalisierung lässt Grenzen und Strukturen verwischen. Was gestern noch richtig war, ist heute falsch oder nichtig. Dies gilt leider nicht zuletzt auch für unsere Armee und unseren Grad. Tiefgreifende Reformen sind geplant. Hier müssen wir uns einbringen, mitdenken und mitarbeiten. Aber dies allein reicht nicht. Wir müssen mit vermehrter Präsenz an den Anlässen zeigen, wie wichtig uns unsere Anliegen sind!

Gerade nächstes Jahr bietet sich wiederum eine gute Chance. Das Jahresprogramm ist attraktiv, abwechslungsreich und wird durch die Hellgrünen Wettkampftage gekrönt. Hier gilt es ein starkes Zeichen zu setzen, damit unsere Meinung nicht all zu schnell verhallt oder schon gar nicht mehr wahrgenommen wird.

Aber auch vor unseren eigenen Strukturen dürfen wir nicht halt machen. Neue Statuten und Reglemente sollen uns fit für das neue Jahrtausend machen. Atmen wir also tief durch und orientieren wir uns an der Zukunft. Wie soll es weitergehen? Was wünschen wir uns von den nächsten Jahren - und was sind wir bereit, dafür zu leisten?

Nur in gemeinsamer Anstrengung können wir unsere Ziele und Ideale realisieren. Geben wir unser Bestes. Für unseren Grad. Für unsere Sektion. Für unsere Armee. Für unsere Heimat. Für uns!

Ich lade daher euch alle ein, mehr noch, ich rufe euch auf, an der gründlichen Sanierung unserer Sektion mitzuarbeiten. Überlasst diese Arbeit nicht nur dem Vorstand und der Technischen Kommission. Beteiligt euch mit euren Ideen, euren individuellen Fähigkeiten und eurer Liebe zu unserer gemeinsamen Sache. Stellen wir uns gemeinsam den Herausforderungen der Zukunft! Dies immer mit einem Satz von Georg Christoph Lichtenberg im Hinterkopf: «Ich kann freilich nicht sagen, ob es besser wird, wenn es anders wird; aber soviel kann ich sagen, es muss anders werden, wenn es gut werden soll.»

Mit diesem Gedanken wünsche ich uns allen ein besinnliches Weihnachtsfest und einen fröhlichen Start ins neue Jahr. Allen Mitgliedern unserer Sektion und ihren Angehörigen wünsche ich im neuen Jahr Wohlergehen und gute Gesundheit sowie die Zeit, sich wieder einmal mit dem Fouriervorstand auseinanderzusetzen.

*Hans-Ulrich Schär
Präsident Sektion Aargau des
Schweizerischen Fouriervorstandes*



Konzentriertes Jassen im Restaurant Schmiedstube in Zofingen.

Jassen an allen Fronten

Wohl das abwechslungsreichste Jassprogramm des Sektionsjahres spielte sich am Wochenende vom 16. und 17. Oktober ab. Währenddem sich am Freitag die Kameraden Beat Friedli und Ralph Wider den Sieg am Jassturnier friedlich teilten, erlebte tags darauf unser junge Kollege Adrian Bill am Samschti-Jass von SF DRS sein persönliches Waterloo.

hsa. Nachdem der Technische Leiter Sven Külling länger als erwartet an der Brevetierungsfeier der Fourier-Schule 3/98 in Neuenburg aufgehalten wurde, übernahm sein Stellvertreter Christoph Koch die Durchführung der diesjährigen Jassmeisterschaft in der «Schmiedstube» in Zofingen. Die Organisation war nicht perfekt, dafür war der Abend um so mehr ein grosser Plausch. Es muss ja auch nicht immer mit tierischem Ernst zugehen! Jedenfalls gab es während rund drei Stunden viele spannende Partien, welche die entsprechenden Fachsimpeleien nach sich zogen. Wer das Glück - oder besser das Pech hatte - alt Präsident Albert Wettstein zugelost zu bekommen, konnte sich gleich auf eine Niederlage gefasst machen. Dies musste auch Willi Woodtli erfahren. Hatte er doch nach zwei

Runden noch an der Spitze gelegen, warf ihn die dritte Runde mit Albert ins bedeutungslose Mittelfeld zurück. Aus diesem Grund bot Willi Albert auch gleich ins Strafraining auf, welches zwischen Weihnachten und Neujahr im Skilager der Sektion in Sörenberg stattfindet. Und Christoph meinte bei der Rangverkündigung lapidar «Dr Albert isch ou do xsi»! Zuvor durfte er Beat Friedli und Ralph Wider zum ersten Platz gratulieren. Beide erreichten das an diesem Abend mögliche Punktemaximum. Auf dem dritten Platz folgte Andreas Wyder. Die einheimischen Brüder vom Stamm Zofingen wurmte es schon etwas, dass sie auf dem eigenen Territorium von den «Zürchern» «eingeteilt» worden waren. Doch jetzt wird halt jeden ersten Freitag im Monat noch seriöser trainiert. Etwas trösten konnten sie sich jedoch am Schicksal ihres jungen Kameraden Adrian Bill aus Enneturgi. Das vielseitig talentierte Nachwuchstalent - im zivilen Leben Koch und Servicefachangestellter - mit dem Künstlernamen «Billy» absolvierte letztes Jahr die Fourier-Schule und gehört seither der Sektion Aargau an. Da seine Wohngemeinde Turgi dieses Jahr als Austragungsort für den Donnschti-Jass scheiterte, durfte er als Stargast im

Samschti-Jass auftreten. Die erste Runde klappte mit sechs Differenzpunkten recht gut, doch die zweite Runde ging mit über 40 Strafpunkten echt in die Hose. Nun ja, man konnte ja auch nicht wissen, dass sich die anderen nicht für seine schönen 10-i interessierten! Er nahm das Resultat gelassen hin, zeigte dadurch tollen Sportsgeist und bewies damit, dass er nicht getrickst hatte, obwohl er einen Trumpf unabsichtlich nicht ausspielte. Die Welle der Empörung unter den Stammzuschauern der Sendung warf hohe Wellen, so dass in der nächsten Sendung der Fall nochmals diskutiert wurde. Nochmals beste Werbung für unseren Kameraden, der mit seinen Zaubereien und Tricks nämlich im Showteil die rund 600 000 Menschen vor den Bildschirmen zu Haus begeisterte. Wer das witzige und unverbrauchte Showtalent für einen Anlass (Hochzeit, Weihnachtsessen usw.) buchen möchte, meldet sich bei Adrian Bill, Pfaffenzeilstrasse 3a, 5300 Enneturgi, Telefon 056 288 21 88 oder 079 605 82 65. (Sektionsmitglieder dürfen sicherlich mit einem Rabatt rechnen.

Aus der Rangliste: 1. a) Four Beat Friedli, Fislisbach, «Der Profi», 7500 Punkte; 1. b) Four Ralph Wider, Stäfa ZH, «Der Vizepräsident», 7500; 3. Four Andreas Wyder, Birmenstorf ZH, «Das Ehrenmitglied», 7243; 4. Four Ernst Häuselmann, Magden, «Der Schützenmeister», 7130; 5. Four Hansruedi Hauri, Zofingen, «Der Stadtrat», 7049; 6. Four Christoph Koch, Bern, «Der Organisator», 6759; 7. Four Willi Woodtli, Vordemwald, «Die graue Eminenz», 6624; 8. Four Fritz Bär, Vordemwald, «Die Legende», 6493; 9. Four Rolf Wildi, Rupperswil, «Der Hoffotograf», 6261; Four Hans-Ulrich Schär, Aarburg, «Der Präsident», 5900; 11. Four Albert Wettstein, Niederrohrdorf, «Der Ex-Präsident», 5209 Punkte.

Treff bei Sir Francis

Wie wir berichteten, startete der Vorstand einen Versuch, bei Sir Francis einen regelmässigen Stamm abzuhalten. So traf sich tatsächlich ein Tisch voller Mitglieder zum abendlichen Schwatz. Bei Erscheinen dieser Nummer wird der zweite Stamm vom 9. Dezember auch bereits verstrichen sein. Der Vorstand wird danach über die Fortführung eines offiziellen Stammes diskutieren.

Anlässe zum Jahresbeginn

Das Jahr neigt sich dem Ende zu. Im Dezember-Versand werden nun bereits die Anlässe zum Jahresbeginn angekündigt. Darin sind die detaillierten Informationen und Einladungen enthalten. Das Terminfenster gibt einen Überblick über diese Anlässe.

79. Generalversammlung

Die 70. ordentliche Generalversammlung des Schweizerischen Fourierverbands, Sektion Beider Basel, findet am Samstag, 13. Februar, 16.30 Uhr, im «Schönes Haus», Nadelberg 6, in Basel statt.

Pistolencub

Endschiessen

Fünfzehn Namen zieren die Ranglisten, welche zum Saison-Abschluss erstellt werden. Bei erträglichem Herbstwetter konnten die verschiedenen Wettbewerbe zügig abgewickelt werden, so dass anschliessend noch genügend Zeit für einen Apéro und die Bekanntgabe der Gewinner übrig blieb. Allen Sponsoren sei auch an dieser Stelle herzlich für die Unterstützung in Form von Apéro, Gutscheinen, Naturalien und dergleichen gedankt. Während des

Termine Beider Basel

Sektion

5. Januar	Neujahrstamm
30. Januar	Winterausrmarsch
13. Februar	Generalversammlung

Pistolencub

jeden Dienstag	LUPI-Training ab 18 Uhr	Gellert-Schulhaus
15./16. Januar	Kantonaler Matchtag LUPI	

Apéros konnte der Schützenmeister folgende Podestplätze würdigen:

Wettkampf P 10: 1. Rupert Trachsel, 2. Paul Gygax, 3. Kurt Lorenz.

Wettkampf B 10: 1. Paul Gygax, 2. Kurt Lorenz, 3. (punktgleich) Gerhard Bitzi, Werner Flükiger und Ernst Niederer.

Scheibe Glück: 1. Ernst Niederer, 2. Werner Flükiger, 3. Paul Gygax.

Gruppenwettkampf: 1. KOS (Doris Hofer, Albert Huggler, Paul Gygax); 2. NAXOS Marcel Bouverat, Gerhard Bitzi, Kurt Lorenz); 3. RHODOS (Max Gloor, Werner Flükiger, Hanspeter Huggler).

Einzel-Cup: 1. Kurt Lorenz, 2. Reynold Pillonel.

Coupe Fribourg: 1. Paul Gygax, 2. Rupert Trachsel, 3. Doris Hofer.

Jahresmeisterschaft: 1. Rupert Trachsel, 2. Paul Gygax, 3. Werner Flükiger, 4. Doris Hofer, 5. Ernst Niederer.

Zum Nachtessen in familiärem Rahmen traf man sich gleichentags im Restaurant Rhypark. Auch bei dieser Gelegenheit durfte sich der Schützenmeister im Namen der Gäste für die Spende des Apéros bedanken. Ein weiteres Dankeschön ging an alle Aktiven für saubere Waffenhandhabung, denn während der stark genutzten Saison musste keine «brenzlige» Situation registriert werden.

**Lebenskünstler ist, wer
seinen Sommer so erlebt,
dass er ihm noch den
Winter wärmt.**

Alfred Polgar

Adress- und Gradänderungen

Verbandsmitglieder

an die Präsidenten der Sektion oder in der (alle zwei Monate) erscheinende Rubrik «SFV und Sektionen» erwähnte Meldestelle.

Freie Abonnenten

an Triner AG, Schmiedgasse 7, 6430 Schwyz

T 041 819 08 10

F 041 819 08 53

Termine Bern

Sektion

18. Januar	Reglementsänderungen & News	Kaserne Bern
Ortsgruppe Oberland		
5. Januar	Stamm ab 20 Uhr	«Rössli», Dürrenast
Ortsgruppe Seeland		
13. Januar	Stamm ab 20 Uhr	«Jäger», Jens
Pistolensektion Fouriere Bern		
Februar	Hauptversammlung	

Reglemensänderung
& News

Dieser Anlass vom 18. Januar, 18.30 Uhr, findet in Zusammenarbeit mit dem BABHE und dem BALOG statt. In der 99-er Ausführung dieses Anlasses werden wir zwei Schwergewichtsthemen präsentieren:

- Im ersten Teil werden uns die Neuerungen des VR/VRE plus die neuen Formulare vorgestellt.
- Im zweiten Teil wird uns Dr. Martin Ruch vom BALOG die neuen Grundlagen der Lebensmittelhy-

giene und ihre Auswirkungen auf den Truppenhaushalt präsentieren.

Diese neusten Trends zu kennen, sind ein MUSS für jeden Hellgrünen.

Wie jedes Jahr treffen wir uns in zivil im Theoriesaal der Mannschaftskaserne Bern. In der blauen Zone des Kasernengeländes stehen Parkplätze zur Verfügung. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Hinweis: Wer mit dem Gedanken spielt, nächstes Jahr an den Wettkampftagen teilzunehmen, sollte diesen Anlass nicht verpassen!

Pistolensektion

Rückblick Cup-Schiessen

(M.T.) Bei recht kühlem Wetter wurde der letzte Schiessanlass der PS-Saison, das Cup-Schiessen, am Samstag, 31. Oktober, im Schiessstand Riedbach durchgeführt. Erstmals in unserer Geschichte wurde der Wettkampf auf die kürzere Distanz 25 m) abgehalten. Ob wohl diese Änderung zur erfreulich hohen Beteiligung von 17 Schützen (42 Prozent mehr als 1997!) beigetragen hat? In den Finals siegten folgende Kameraden:

Cup Romande: Donald Winterberger; *Cup Gurnigel:* Werner Herrmann; *Cup Masters:* Andreas Steck.

Tätigkeitsprogramm 1999

Der Vorstand wird die Winterpause dazu verwenden, die Schiesssaison zu planen. Gerne nehmen wir Anregungen und Wünsche zum Tätigkeitsprogramm entgegen. Bitte diese an den Präsidenten oder Schützenmeister melden. Besten Dank.

Hauptversammlung 1999

Die Hauptversammlung der Pistolensektion wird in der zweiten Hälfte des Februars stattfinden. In der nächsten Ausgabe des «Fouriers» wird der genaue Zeitpunkt bekannt gegeben. Gemäss unseren Statuten müssen Anträge von Mitgliedern zu Händen der Hauptversammlung bis zum 31. Dezember 1998 beim Vorstand eingereicht werden.

Graubünden:

Herbstübung
im Schanfigg

Zusammen mit unseren Kameraden vom RUC Reutlingen fanden wir uns am 26. September auf dem Bahnhof Chur zu unserer traditionellen Herbstübung ein.

Sie begann mit der Fahrt nach Lit-zirüti. Nach einem kurzen Kaffeehalt wanderten wir gemächlich Richtung Stausee. Von dessen unterem Ufer stieg der Weg vorerst nur sanft an, hob dann aber nach der Furggenalp im Tannen- und Lärchenwald stetig an. Beim Tiejerbach erreichten wir die Waldgrenze, wobei auch von dort aus noch einige Meter zu überwinden waren.

Auf der Alp Tieja öffnete sich uns taleinwärts der Blick nach Arosa und talauswärts in die Alpentäler Fondei und Sapün und über die vielen Tobel des Schanfiggs zum Churer Rheintal. Kurze Zeit später erreichten wir Medergen, ein idyllisches, fast auf 2000 Meter über Meer gelegenes Dörfchen alter Walserhäuser und Ställe, das heute nur noch im Sommer bewohnt ist. Dort, im Restaurant Alpenrose stillten wir den Hunger mit einer währschaften Gerstensuppe oder einem guten Stück Alpkäse und genossen dazu einen Schluck Veltliner... Doch die Zeit war eher knapp bemessen, so dass wir bald wieder Abschied nehmen und auf dem schnellsten Weg nach Langwies hinabsteigen mussten. Der «Rongg», wie der Weg ins Tal heisst, vergisst kaum je-

Der Vorstand der Pistolensektion wünscht nun allen Mitgliedern und Freunden der PS frohe Festtage, einen guten Rutsch ins nächste Jahr und ein Wiedersehen in der Schiesssaison 1999.

mand, der ihn schon einmal hinauf oder hinab «bezwungen hat..

Der zweite Teil des Samstags war dann einem gemütlichen Abend in der Hörnlihütte auf 2500 Meter über Meer gewidmet. Während draussen sturmartige Winde hinwegfegten, sassen wir in der warmen Stube und verbrachten einige frohe und gesellige Stunden.

Am Sonntag stand eine Steinbock-Safari mit dem erfahrenen Bergführer Chris Gredig auf dem Programm. Wetterbedingt zogen es die einen vor, bereits zur Carmennahütte hinabzusteigen. Einige jüngere Kameraden wagten es aber trotz starker Nässe, die Steinböcke aus höherer beziehungsweise gefährlicherer Warte aus aufzuspüren. Zufrieden und mit vielen schönen Eindrücken aus einer fantastischen Bergwelt kehrten wir nach Chur zurück.

Für die Idee und die Organisation dieses interessanten Anlasses danken wir unserem Leiter der Technischen Kommission, Alexander «Sämi» Blatter, ganz herzlich.

Endschiessen und Absenden

Auch wenn das Endschiessen und Absenden vom 17. Oktober nur gerade von fünf Mitgliedern besucht wurde, fanden die Geschicklichkeitstrainings sowohl auf der Präzisions- als auch auf der Juxscheibe grossen Anklang. Die Stimmung war ausgezeichnet, was zu einem richtigen Wettkampf um den ersten Platz führte. Die Resultate fielen bei allen gut aus. Georg Hemmi besiegte Aldo Gubser, wobei Anna Marugg, Kurt Oppliger und Alex Brembilla die Ränge drei bis fünf belegten.

Das Absenden führten wir am gleichen Abend in Begleitung unserer

Termine Graubünden		
Sektion		
23. Januar	Winterschiessen	Mühlehorn
6./7. März	60. Generalversammlung	Le Prese
Stamm Chur		
5. Januar	Neujahrstamm ab 18 Uhr	«Rätushof», Chur
Gruppo Furieri Poschiavo		
7 gennaio	dalle ore 1800	«Suisse», Poschiavo

Damen im Restaurant Hirschen in Maienfeld durch, wo wir im Wintergarten bei einem feinen Essen und auserlesenen Tropfen einen gemütlichen Abend verbrachten.

Übung «Vino»

Zwei Wochen später waren unsere Mitglieder zu Gast bei der Familie Obrecht in Jenins. Treffpunkt war der Torkel. Dort wurden wir umfassend und kompetent über den Rebbaub orientiert. Hier noch einige Angaben: 1998 scheint ein sehr gutes Jahr zu sein. Aus einem Kilogramm Trauben, das fünf Franken kostet, können 0,7 Liter Wein hergestellt werden.

Selbstverständlich wurden wir von Frau Obrecht mit Salsiz und Birnbrot mit Butter und natürlich mit Wein reichlich bewirtet. Auch ein solcher Anlass, so meinen wir, ist

immer wieder zur Nachahmung empfohlen.

Technische Kommission: Alexander Blatter und Jachen Cajos.

Pistolengruppenschüssen

Am *Landquarter Pistolengruppenschüssen* von Mitte August erzielten Aldo Gubser mit 54 und Anna Marugg mit 53 sowie Ernst Huber mit 49 Punkten die besten Resultate.

Am *Bündner Burgenschüssen* vom 17. Oktober waren Anna Marugg mit 36, Georg Hemmi mit 34 und Fritz Andres mit 33 Punkten die erfolgreichsten Schützen.

Und am *St.-Luzi-Schiessen* vom 7. November schlangen Anna Marugg und Aldo Gubser mit je 54, Ernst Hasler mit 52 Punkten oben aus.

Nächste Veranstaltungen

Am Samstag, 23. Januar, findet in Mühlehorn das traditionelle Winterschiessen statt. Anmeldungen nimmt der Präsident entgegen.

Am Samstag und Sonntag, 6. und 7. März, treffen wir uns in Le Prese, wo die 60. Generalversammlung des Schweizerischen Fourierverbandes, Sektion Graubünden, stattfinden wird. Eine separate Einladung dazu folgt!

Vor 25 Jahren

Ende November 1973 fanden sich rund ein Dutzend Mitglieder im Schützenstand Bonaduz ein. Mit mehr oder weniger Erfolg wurden die zu absolvierenden Schüsse ins Ziel gebracht.

Wieder einmal bewies unser langjähriges Mitglied Ernst Stoffel seine ausgezeichneten Fähigkeiten als Grill-Koch. Nebst den obligaten Bratwürsten und Cervelats wusste er auch «Heissi Maroni» ganz vortrefflich zuzubereiten.

Termine Ostschweiz

Sektion

11. Januar Neuerungen Kom Dienst und Kaserne
Lebensmittelgesetz Frauenfeld

Ortsgruppe Frauenfeld

8. Januar Neujahrstamm «Pfeffer», Frauenfeld

Ortsgruppe St. Gallen

19. Februar Begrüssung Neumitglieder St. Gallen

8524 Buch b. Frauenfeld, Telefon P
052 746 13 78.

Ortsgruppe St. Gallen

Stamm im Freien vom 7. Juli

(R.P.) Da euer Obmann seit Monaten dem ewigen Stress verfallen ist, folgt ein kurzer Bericht über den Stamm im Freien vom 7. Juli erst in dieser Ausgabe.

Wenn auch mitten im Hochsommer, spielte der Wettergott wieder einmal nicht mit. Wir waren gezwungen worden, den Grillplatz vom Freudenberg in die Geschäftsräume des Obmanns zu verlegen. Eine St. Galler Bratwurst vom Grill und ein leckeres Salatbuffet konnte am Tisch im Trockenen genossen werden, während es draussen in Strömen regnete. Anschliessend goutierten wir die mitgebrachten Kuchen und scharten uns um den noch warmen Kugelgrill zum gemütlichen Schwatz. - Hoffentlich dürfen wir im nächsten Jahr wieder so viele bekannte Gesichter und neue Teilnehmer vielleicht endlich einmal bei schönerem Wetter auf dem Freudenberg begrüssen.

Olma-Stamm vom 13. Oktober

(R.P.) Unter dem Motto «am sechsi vor'em sibni» traf sich eine muntere Schar von Fourieren und Küchenchefs samt Anhang zum traditionellen Olma-Stamm. Nach dem ersten Schluck Bier im Gedränge der Halle 7 rückten wir später zum gemütlichen Fondue-Essen in der «Cave Vaudoise» aus. Für die Unermüdlichen war der letzte Treffpunkt die neue «Moststube». Wer erleben will, wie unser TL unserer Sektion sein Tanzbein schwingt, sollte sich am Olma-Stamm vom 12. Oktober 1999 zu uns gesellen!

Ausblick auf 1999

(EHU) Wir wünschen unseren Mitgliedern und ihren Angehörigen erholsame Festtage und einen guten Start ins neue Jahr. Für das meist rege Interesse an unseren durchgeführten Anlässen bedanken wir uns. 1999 steht für den Fourierverband wieder im Zeichen der Hellgrünen Wettkampftage, welche erstmals zusammen mit dem Feldweibeltag ausgetragen werden. Das Schwerkewicht in unserem Tätigkeitsprogramm legen wir deshalb auf entsprechende Vorbereitungsanlässe. Die Teilnahme ist übrigens weiterhin Ehrensache.

Selbstverständlich werden wir insbesondere in den regionalen Ortsgruppen auch weiterhin gesellige und unbeschwerte Anlässe durchführen. Vermehrt konzentrieren wir uns auf die Zusammenarbeit mit befreundeten militärischen Verbänden.

Appenzeller Mostbröckli

-r. Anlässlich der Herbstversammlung stimmten die Metzgermeister ein einziges Credo an: Stärkung des Korpsgeistes. Die gewerblichen Berufsleute der beiden Halbkantone sind sich einig, namentlich die Anbindung an die Verbandsaktivitäten verdiene wieder höhere Beachtung auf regionaler wie auch auf nationaler Ebene. Ein erster Erfolg können die Metzgermeister in-

Das gesamte Jahresprogramm 1999 der Ortsgruppen sowie der Sektion werden wir in der Januar-Ausgabe vorstellen.

Demnächst

Neuerungen Kom Dienst/ Neues Lebensmittelgesetz

(EHU) Per Januar 1999 treten wieder einige Neuerungen im Kom Dienst in Kraft. Auch das neue Lebensmittelgesetz hat Auswirkungen auf den Truppenhaushalt. Am Montag, 11. Januar, führen wir in der Kaserne Frauenfeld für die Mitglieder der gesamten Sektion einen lehrreichen Theorieabend durch. Verstärkt werden wir dabei aus dem BALOG. Nutze auch du die Gelegenheit, Neuigkeiten zu erfahren sei es für den nächsten Militärdienst, für den Alltag oder als Vorbereitung auf die Hellgrünen Wettkampftage 1999.

Anmeldungen bitte bis 5. Januar an:
Hptm Pius Zuppiger, Hinterhorben,

zwischen verbuchen. Dem «Appenzeller Mostbröckli» ist mittlerweile der Namensschutz zuerkannt worden. Die zuständigen Gewerbler sind sich dabei einig: Damit lässt sich für die nahe Zukunft einiges bewerkstelligen.

Vom Fleisch zum Rauchlachs

Und noch eine Neuigkeit: Unser Gradkamerad Daniel Haas, Speicher, hat seit dem Frühjahr eine kleine, aber sehr spezielle Lachsräucherei eröffnet und damit eine Marktlücke entdeckt!

Termine Ticino

Gennaio 1999

Cena del furiere

Comitato

Vita della sezione

(PB) Il tradizionale tiro del furiere si è svolto come da programma Sabato, 17 ottobre presso il stand di tiro di Ponte Brolla alla distanza di 25m. Alle 09.30 è partito il primo colpo mentre l'ultimo alle 11.30. Al termine abbiamo pranzato presso il Ristorante Stazione (Menu: ossobuco e risotto).

Ecco i risultati del tiro (Pt. su 150)

1 cap Fonti Claudio, 144; 2 fur Bernasconi Luca, 140; 3 fur Tulipani Roberto, 136; 4 Sig.ra Fonti Susanna, 134; 5 cap Martinetti Piergiorgio, 129; 6 Sig.ra Foletti Giovanna, 124; 7 cap Pietra Renato, 119; 8 fur Pelli Adriano, 113; 9 col Foletti Fausto, 106; 10 Sig. Japal Alessandro, 98 punti.

Le signore hanno seguito lo stesso programma come i signori, ossia: 3 colpi di prova, marcati alla fine, 5 colpi in 60 secondi, marcati alla fine, 5 colpi con bersaglio visibile per 7 secondi, marcati alla fine, 5 colpi con bersaglio visibile per 5 secondi, marcati alla fine. Un grazie di cuore agli organizzatori per la riuscita della manifestazione e un bravo alle

due signore, le quali chi da molto e chi da poco tempo hanno dimostrato il loro valore «combattivo». Approfitto dell'occasione per formulare a nome del comitato e di tutti i soci, auguri vivissimi a mamma Paola, papà André, Nicole e Olivier Gauchat per la nascita di Daniel. Sarà un nuovo furiere che perpetuerà la tradizione di famiglia?

Informazioni generali

(PB) Da un po' di tempo la riforma Esercito 200X si concretizza. L'importanza della nuova riforma sarà rivoluzionaria e sarà ancor di più adattata alle minacce attuali e future.

Riporto in questa sede il comunicato stampa concernente il rapporto sulla sicurezza 2000.

Verso il Rapporto sulla sicurezza 2000. Il rapporto della Commissione di studio per le questioni strategiche ha destato forte interesse nell'opinione pubblica e nell'esercito. I risultati della consultazione sono ora noti. Il Consiglio federale se ne occuperà in settembre congiuntamente con le direttive politiche per un nuovo rapporto sulla politica di sicurezza (Rapporto sulla sicurezza

2000). Nel quadro di un'ampia procedura di consultazione, tutti i Governi cantonali, i maggiori partiti politici, le associazioni più importanti, molte istituzioni che si occupano di questioni riguardanti la politica di sicurezza e numerosi esperti si sono espressi sul rapporto Brunner. La fase di consultazione si è conclusa alla metà del mese di luglio. Il Consigliere federale Adolf Ogi, capo del DDPS, si è rallegrato del vivo interesse per la futura forma della politica di sicurezza della Svizzera, che dovrà godere di un ampio sostegno. Nelle prossime settimane il Consigliere federale Ogi informerà dettagliatamente sui risultati le Commissioni della politica di sicurezza del Consiglio nazionale e del Consiglio degli Stati, come pure tutti i partecipanti alla procedura di consultazione.

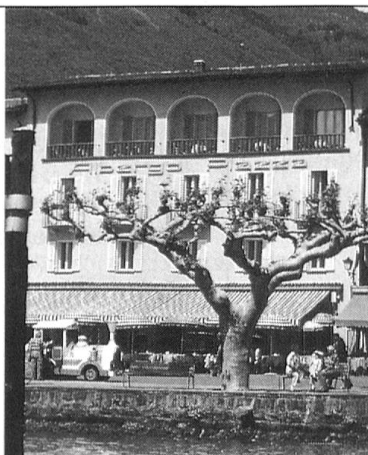
Le collaboratrice e i collaboratori del DDPS nonché gli ufficiali dell'esercito hanno ricevuto nei giorni scorsi al loro domicilio una sintesi dei risultati più importanti. Il capo del DDPS presenterà nei prossimi giorni al Consiglio federale la valutazione della consultazione unitamente alle direttive politiche per un nuovo rapporto sulla politica di sicurezza. Quest'ultime contengono gli elementi fondamentali per l'elaborazione del rapporto e per i lavori di preparazione in vista della

albergo
Piazza
ascona

Wo die Sonne Sie willkommen heisst

Albergo Piazza am See

- Hotel
- Restaurant
- Boulevard-Café
- Pizzeria bei der Schiffstation



Abschalten - Ferien machen - idyllisch wohnen:

direkt am See - Siesta halten an der Piazza - Romantik erleben - sich freuen an Tessiner Dörfern, Reben und Kastanienwäldern - «echte» Tessiner Wochen geniessen.

Die richtige Art, sich wirklich zu entspannen - dies sollten Sie sich wieder einmal gönnen.

Familie Regli
Tel. 091/791 11 81
Fax 091/791 27 57

40. Distanzmarsch nach Sempach

Es war der Samstag, 7. November. Zwölf Kameraden und Angehörige aus der Sektion Zentralschweiz trafen sich um 15 Uhr im Restaurant Kreuz in Rain. Alle in vollem Tarn-Ornat, hohen Schuhen und mit leichter und weniger leichter Marschverpflegung. Was hatten denn diese unerschrockenen Kämpfer an diesem sonnigen Nachmittag bloss vor?

(D.P.) Natürlich nahmen sie mit rund 2000 anderen Uniformierten am traditionellen Zentralschweizer Distanzmarsch teil. Nach einem regnerischen und stürmischen Oktober mit Überschwemmungen in Deutschland und einer so nassen Woche, dass einem Pilze aus den Schuhen wuchsen, zeigte sich der zentralschweizerische Himmel unerwartet sonnig, freundlich und hell.

An der Karte bewährte sich einmal mehr Four Urs Bühlmann. Er fand

la riforma dell'esercito e della protezione della popolazione. Il Consiglio federale tratterà tali direttive in occasione di una seduta speciale nel mese di settembre. Un gruppo di esperti dell'amministrazione federale, diretto dall'ambasciatore Anton Thalman, si occuperà in seguito dell'elaborazione del rapporto sulla politica di sicurezza. Esso costituirà la base per un nuovo Concetto direttivo per l'esercito e per la protezione della popolazione. Il Consiglio federale prevede di licenziare il rapporto sulla politica di sicurezza nel giugno 1999. Incomberà poi al Parlamento dare il via libera alla prossima riforma dell'esercito. Per eventuali domande: Oswald Sigg, Capo dell'Informazione del DDPS, tel. 031 324 50 82.

Termine Zentralschweiz

Sektion		
5. Januar	Stamm	«Drei Könige», Luzern
15. Januar	Neumitglieder- und Beförderungsabend	Luzern
3. Februar	WK-Vorbereitungskurs mit Info Schweizertag der Rotkreuz-Fouriere	«Central», Luzern
27. März	Generalversammlung	Hist. Museum, Luzern
Pistolensektion		
27. März	Feuerpause bis: GV-Schiessen	Luzern

stets den kürzesten und meist auch schmutzigsten Weg (schöne Grüsse von einer armen geplagten Hausfrau, welche freiwillig Marschstiefel putzt!). Unsere beiden Wettkampferprobten Qm André Grogg und Marcel Lattion liessen sich von der Karte keinen Weg vorgeben und waren trotzdem immer früher im Ziel - Hut ab - auch wenn es wahrscheinlich doch die Kälte war, welche sie zu Höchstleistungen anspornte. Unser Grossrat Walti Stucki konnte an keiner Ecke vorbeigehen, ohne nicht ein bisschen Wahlkampf zu machen und sich noch schnell zu einem Glas Hochprozentigem einladen zu lassen. Unser Präsidentenduo Christoph Amstad und Dani Pfund keuchten mit und freuten sich bereits auf das DULUX-Bad und ein warmes Bett.

Unsere Route führte von Rain über Castell Rosso (besser bekannt als Rothenburg) nach Emmenbrücke. Im bekannten Emmenbaum gab es bereits die erste Verschnaufspause,

hatten wir doch bereits fast die erste Hälfte unseres Weges hinter uns. Von Emmenbrücke zogen wir dann mit viel Vorfreude weiter nach Rothenburg-Station. Im dortigen Restaurant war dann für das wilde Dutzend getischt und es wurde Wild - aber anständig - aufgetischt. Nach Vermicelles und Rahm ging es dann weiter. Aus dem sonnigen Tag war inzwischen eine kalte Nacht geworden. Der fast noch volle Mond leuchtete uns den Weg vorbei am Tanklager und an der Autobahnraststätte Neuenkirch. Und plötzlich lag unser Ziel vor uns - Sempach.

Auch nächstes Jahr dabei

Nachdem wir unsere Erinnerungsmedaille abgeholt hatten, fuhren wir zurück nach Rain - unserem Standort. Mit Tee-Rum gegen Kälte und Bier gegen den Durst beschlossen wir, auch im nächsten Jahr wieder mitzumachen: am 41. Zentralschweizer Distanzmarsch nach Nebikon vom 6./7. November 1999.

Weinkellerei Brun 6003 Luzern
 Gegründet 1872
 Inh. U. Bühlmann - Brun
 Hirschengraben 53 (Zufahrt via Bruchstrasse)
 Telefon 041 - 240 09 30 Telefax 041 - 240 08 71

Das Fachgeschäft für Qualitätsweine

Neumitglieder- und Befördertenabend

Wie im letzten «Fourier» publiziert, werden ab diesem Jahr auch beförderte Offiziere zum Neumitglieder- und Befördertenabend eingeladen. Quartiermeister, die im 1998 befördert worden sind und nun Lust haben auf ein Gratis-Nachtessen, melden sich bis Ende Jahr beim Präsidenten.

Vorschau

Unsere Generalversammlung findet am Samstag, 27. März im Historischen Museum Luzern statt. Das Programm gestaltet sich wie folgt:

- ab 10 Uhr Schiessen im 25-m-Stand Zihlmat;
- 12 Uhr gemeinsames Mittagessen
- ab 15 Uhr Führung durch die Ausstellung
- ab 16 Uhr 80. ordentliche Generalversammlung
- ab 17 Uhr Apéro.

Teilnahme in Uniform oder zivil. Bitte trägt diesen Termin bereits heute in die Agenda ein. Niemand wird die Teilnahme bereuen.

Gedanken zum Abschluss

Aus der Sicht des designierten Präsidenten möchte ich noch einige Gedanken an ein zurückliegendes Vereinsjahr verlieren.

Sicher war 1998 kein grosses Vereinsjahr für uns. Trotz einem grossen Ansturm auf unseren WK-Vorbereitungsabend konnten wir unser Jahresprogramm nur bedingt durchführen. Während an der Übung Weggis ganze fünf Teilnehmer (davon drei Vorstandsmitglieder) teilnahmen, musste unser Familienplausch aus Wettergründen leider

ganz abgesagt werden. Wir blieben auf grosser Menge Salat sitzen.

Jetzt steht noch der Chlaus-Abend bevor - der Bericht folgt in der nächsten Ausgabe.

Im Schiessen stagnieren die Zahlen wie jedes Jahr, es konnten jedoch alle Schiessen unfallfrei durchgeführt werden. Am Stamm sah man jeweils die gleichen Gesichter, was zwar den Abend sehr nett macht, aber auch den Kontakt zu unseren jungen Mitgliedern nicht gerade fördert.

1999 stehen für uns vor allem die Teilnahme am Schweizer Wettkampftag im Vordergrund. Unsere Technische Leitung hat jedoch für unsere Sektion wieder ein interessantes Jahresprogramm zusammengestellt. Eine offizielle Vorstellung erfolgt ebenfalls etwas später. Ein echtes High-Light dürfte sicher der Besuch der F/A-18-Endmontage sein. Trotzdem bin ich auf ein Feedback unserer Mitglieder angewiesen. Daher gelange ich mit folgenden Fragen an sie:

- Welche Anlässe würden Sie interessieren und daher auch besuchen?
- Würden Sie lieber etwas in Uniform oder zivil machen?
- Was für einen Anreiz wünschen Sie sich, wenn Sie einen Anlass von uns besuchen?

Ich hoffe, Sie haben während der besinnlichen Weihnachtszeit einige Minuten für uns übrig. Bitte helfen Sie mir und meinen Vorstandskollegen, damit wir Ihnen auch im Jahr 2000 ein interessantes und abwechslungsreiches Programm servieren können. Für Anregungen, Kritiken oder Wünsche wenden Sie sich bitte an mich:

Adj Uof Dani Pfund, Langensandstrasse 80, 6005 Luzern, Telefon & 041 741 16 66 oder P 041 360 53 34.

Am Rand notiert

Ernennung

-r. Kürzlich hat der Luzerner Stadtrat verschiedene Zivilschutz-Ernennungen vorgenommen. Unter den Beförderten befindet sich auch ein uns bekannter Name: Four Urs Bühlmann, Luzern, wurde zum Dienstchef Versorgung (DC Vsg) ernannt. Ganz herzliche Gratulation!

Aufrichtefeier

-r. 20 Monate nach dem Spatenstich für das Armeeausbildungszentrum Luzern konnte am 11. November die Aufrichte gefeiert werden. Daran nahmen nebst 400 Bauleuten auch die Regierungsräte Max Pfister, Baudirektor, und Ueli Fässler, Militärdepartement, teil. Beide lobten die rasche Verwirklichung der Bauten, die am 1. April 2000 der Truppe übergeben werden sollen.

Armeesportstützpunkt

-r. Dem Thema «Sicherheit durch Kooperation» widmete kürzlich Bundesrat Adolf Ogi seinen Vortrag an der GV der Offiziersgesellschaft Uri. Am Rande der Veranstaltung verriet er der «Neuen Luzerner Zeitung», dass die Erwartungen in Sachen Armeesportstützpunkt erfüllt seien. «Es sind nicht 'leading hotels of the world', die wir anbieten, sondern Kasernenunterkünfte.» Der Schweizer Sportler müsse wieder bereit sein, in solchen Unterkünften abzusteigen und die Trainingsmöglichkeiten zu akzeptieren. «2006 Logiernächte - das steht für Sion 2006 - sind zum grossen Teil reserviert», betonte der Vorsteher des Departementes für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport.

General- versammlung 1999

Zur Generalversammlung treffen wir uns am 22. Januar, 18 Uhr, im Zunfthaus zum Rüden, Oberstadt 20, Schaffhausen. Als Gastreferent dürfen wir dabei Nationalrat Erich Müller, Seuzach, begrüßen. Wir zählen auf einen Grossaufmarsch. Separate Einladungen werden noch versandt.

Infos TRUBU/TH

Am 23. Februar, 19.30 bis zirka 22 Uhr, werden wir durch Oberstlt Lüthi (BABHE) wieder auf den neuesten Stand gebracht. Bitte reserviert euch schon jetzt den Abend.

Regionalgruppe Winterthur

Leuestamm/Neujahrsmähli

Unsere Partnerinnen begleiten uns zum Neujahrsmähli am 15. Januar, 18.30 Uhr, im Hotel/Restaurant Römertor, Oberwinterthur. Produktio-

Termine Zürich

Sektion

22. Januar	Generalversammlung	Schaffhausen
23. Februar	Neuerungen TRUBU 99	Volketswil

Regionalgruppe Winterthur

15. Januar	Leuestamm/Neujahrsmähli	Winterthur
------------	-------------------------	------------

Pistolen-Schiess-Sektion

5. Februar	Generalversammlung im «Gourmetino»	Fällanden
------------	---------------------------------------	-----------

nen finden keine statt - es produziert sich jeder selbst.

Eure Anmeldungen erwartet Benito Enderle, Bachtelstrasse 27, 8400 Winterthur, Telefon 052 213 30 83 bis 8. Januar; und zwar auch von denen, die am letzten Stamm zustimmend genickt haben!

Korrigenda

-r. In der letzten Ausgabe von «Der Fourier» ist leider bei der Pistolen-Schiess-Sektion ein Fehler unterlaufen. Die Generalversammlung im «Gourmetino» findet nicht wie gemeldet am 5. Januar sondern am Samstag, **5. Februar** statt. Wir bitten um Kenntnisnahme.

Am Rande notiert

Waffensaal im Landesmuseum

-r. Seit 100 Jahren ist der Waffensaal im Landesmuseum ein Höhepunkt auf Schweizer Schulreisen. Das soll nun anders werden - aber wie?

Auf diese Frage gibt gleich der «Tages-Anzeiger» vom 10. November Auskunft. Künftig werde man im Landesmuseum durchs 18. Jahrhundert wandeln und weiter, über die Schwelle des einstigen Waffensaals, geradewegs ins Zeitalter der Umbrüche. Einmarsch der Franzosen, Helvetik, ländliche Aufstände, Sonderbundeskrieg, all das führt ins Zentrum, zur Gründung des Schweizer Bundesstaats, zur Industrialisierung, der Eisenbahn, dem Strassenbau, der nationalen Festkultur.

Der Abschied vom Bild einer allzeit wehrhaften Schweiz habe verschiedentlich böses Blut gegeben, bestätigt der zuständige Konservator Matthias Senn gegenüber der Züricher Tageszeitung. Nicht so sehr in Militärkreisen - sie wurden beizeiten auf die Neuerungen vorbereitet -, wohl aber bei Vätern und Opas, die ihren Nachkommen das gleiche Schauererlebnis bieten möchten, wie sie es selber einst genossen. ...

Four oder Four Geh im Taggeld gesucht!

In der Zeit vom 11.3. bis 21.5.99 wird ein initiativer, selbständiger Fourier oder Fouriergehilfe im Taggeld gesucht.

Die Aufgabenbereiche umfassen:

- Führung einer Kompanie-RS-Buchhaltung
- Bewirtschaften eines eigenen Truppenhaushaltes während der Verlegung (12.4. bis 14.5.99)

Anforderungen:

- angenehme Umgangsformen
- selbständiges Arbeiten
- Bereitschaft in einem Team zu arbeiten (Kp)

Entlöhnung:

- Taggeld brutto Fr. 180.--
- Bei Dienstreisen wie Verlegung und Übungen zusätzliche Entschädigungen.

Der Schulsekr der Aufkl UOS/RS 23/223, Marcel Schorer, gibt gerne weitere Auskünfte (033 228 32 79).